

JÜDISCHE WOCHEN IN LEIPZIG

28. JUNI BIS 5. JULI 2015

SCHLOM



50 JAHRE

DIPLOMATISCHE

BEZIEHUNGEN

DEUTSCHLAND | ISRAEL

FILME

KONZERTE

FÜHRUNGEN

LESUNGEN

VORTRÄGE

WORKSHOPS

AUSSTELLUNGEN

THEATER



1965 - 2015
לחמישים השנים
ליחסים הדיפלומטיים
ישראל-גרמניה
50 Jahre
Diplomatische Beziehungen
Israel-Deutschland



LEIPZIGER
MESSEN

850
Jahre



LEIPZIGER MESSE

MÄRKTE. MUSTER. MESSEN.

Leipzig ist eine Messestadt – und das seit 850 Jahren. Die Verleihung des Marktrechts um 1165 ließ den Handel aufblühen. Leipzig wurde zum internationalen Zentrum für Geschäfte, Neuigkeiten und Attraktionen. Bis heute gilt: Ob Freizeit, Hobby oder Beruf – nirgends sonst lässt sich so viel Interessantes entdecken wie auf der Messe. Mehr als 150 Messen, Kongresse und Events erwarten Sie im Jahr 2015 – und viele zusätzliche Angebote rund um unser Jubiläum. Seien Sie dabei:

Wir feiern die Zukunft!



Gemeinsam feiern mit:

1000
Wir sind die Stadt



www.leipziger-messe.de

Sonntag, 28.06.

15:00–16:30 Uhr
 Leipziger Stadtbibliothek
 Wilhelm-Leuschner-
 Platz 10–11
 04107 Leipzig
 Auf Einladung

ERÖFFNUNG DER JÜDISCHEN WOCHE

Oberbürgermeister Burkhard Jung und der Vorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig Kuf Kaufmann eröffnen die 11. Jüdische Woche in der Leipziger Stadtbibliothek.

Frau Carol Kahn Strauss, International Director of Leo Baeck Institute (New York), und der Kurator Clemens Maier-Wolthausen (Berlin) führen in die Ausstellung „In unserer Mitte. Aspekte jüdischen Lebens in Leipzig in der Neuzeit“ ein.

Musikalische Umrahmung: „Horus Ensemble“

Prof. Nick Shay Deutsch – Oboe (Israel/Leipzig)
 Basma Abdel Rahim – Violine (Ägypten/Frankfurt M.)
 Prof. Guy Ben Zion – Viola (Israel/Leipzig)
 Kaamel Salah el Din – Cello (Ägypten/Frankfurt M.)

Werke von Benjamin Britten, Wolfgang Amadeus Mozart, Gamal Abdel Rahim und Yehezkiel Braun.

17:00 Uhr

Gedenkstätte am Ort der
 Großen Gemeindesynagoge
 Gottsched-/Zentralstraße
 öffentlich

Musik an der Gedenkstätte

Die Veranstalter laden im Anschluss an die Eröffnung zur Musik mit dem Leipziger Synagogalchor unter der Leitung von Ludwig Böhme an die „Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge“. Alle Interessierten sind willkommen.

Es sprechen die Vorsitzende des Verbandes der ehemaligen Leipziger in Israel, Frau Channa Gildoni, und Oberbürgermeister Burkhard Jung.



Stadt Leipzig



**LEO BAECK
 INSTITUTE**
 NEW YORK | BERLIN

DER DYBBUK OR: DOLORES IT'S TIME TO HANG UP THE CASTANETS

Der Dybbuk ist, nach jüdischem Volksglauben, ein oft bössartiger Totengeist. Dieser dringt in den Körper eines Lebenden ein und bewirkt bei diesem irrationales Verhalten. Der Geist kann nur ausgetrieben werden, indem man sich ihm physisch und psychisch nähert und lernt, seine Bedürfnisse zu verstehen. Die Performance „Der Dybbuk“ setzt sich mit geisterhaften Erscheinungen, spirituellem Eifer und Formen der Besessenheit auseinander. Die strikten Posen des Flamencos und die transzendenten Erscheinungen des Geistes werden dabei zusammengeführt. Der bekannte polnische Film „Der Dibbuk“ (1937) von Michał Waszyński diente dabei als Inspirationsquelle.

Von und mit Anna Natt und dem Leipziger Synagogalchor. Musikalische Leitung: Ludwig Böhme
Solisten: Anja Pöche (Sopran), Falk Hoffmann (Tenor)
Musiker: Ulrich Vogel (Klavier), Reinhard Riedel (Violine)
Produziert vom Schauspiel Leipzig und der euro-scene Leipzig, 2014

Veranstalter: Schauspiel Leipzig

JAZZCLUB LIVE: GOLDEN ESCORT

Dieses internationale Quintett aus Berlin spielt groovende Klezmer- und Balkan-Melodien, die sowohl Tänzer und Tänzerinnen als auch Freunde von aufgeschlossenen Improvisationen erfreuen. – Richard Koch (Trompete), Benjamin Weidekamp (Reeds), Valentin Butt (Akkordeon), Derek Shirley (Kontrabass) und Christian Marien (Schlagzeug).

Veranstalter: Jazzclub Leipzig e. V.



„Der Dybbuk“ ©Rolf Arnold, Schauspiel Leipzig

Mittwoch, 01.07.

20:00–21:15 Uhr

Konzerte und Theater

Residenz

(in der Baumwollspinnerei)

Baumwollspinnerei

Spinnereistraße 7

04179 Leipzig

Halle 18, Aufgang E

Ticket: 20,- Euro,

14,- Euro ermäßigt,

10,- Euro Schüler/StudentInnen

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1268168 oder

besucherservice@schauspiel-

leipzig.de

Mittwoch, 01.07.

20:30–22:30 Uhr

Konzerte und Theater

Liveclub Telegraph

Dittrichring 18-20

04109 Leipzig

Tickets: 12,- Euro,

8,- Euro ermäßigt

MI 01.07.

IHRE HÄNDE AUF DER SCHWELLE DIE BIBEL ALS THEATER

Ein Projekt von Shimon Levy und Henriette Cejpek. „Die Entdeckung der Bibel als Theatertext ist eine Einladung zum Dialog zwischen Bibel und Theater. Die Konjunktion ‚und‘ steht für einen Dialog, für zwei Partner, die miteinander sprechen und einander zuhören beim Versuch, aus diesem Zusammentreffen etwas zu lernen: sich zu verändern. Ich glaube nicht, dass die Bibel sich in der Begegnung mit der Theatralität verändern wird (oder sich verändern sollte). Aber die Neuzeit könnte ihre Sicht auf die Bibel verändern, und damit auch die Sicht derjenigen, die als aktives Publikum an diesem Dialog teilnehmen. Das Zusammentreffen von Altem Testament und Theater zeigt nicht nur theatralische Qualitäten und Potentiale der Bibel auf, es bereichert auch unser Verständnis von Theater. Der Wunsch des Theaters, mit dem ‚Heiligen‘ in Berührung zu kommen, begründet das unwiderstehliche Verlangen, das allem theatralischen Schaffen innewohnt.“ (Shimon Levy) Der Text basiert auf der Übersetzung von Martin Luther.

Veranstalter: Schauspiel Leipzig

DER DYBBUK OR: DOLORES IT'S TIME TO HANG UP THE CASTANETS

Der Dybbuk ist nach jüdischem Volksglauben ein oft bössartiger Totengeist. Dieser dringt in den Körper eines Lebenden ein und bewirkt bei diesem irrationales Verhalten. Der Geist kann nur ausgetrieben werden, indem man sich ihm physisch und psychisch nähert und lernt, seine Bedürfnisse zu verstehen. Die Performance „Der Dybbuk“ setzt sich mit geisterhaften Erscheinungen, spirituellem Eifer und Formen der Besessenheit auseinander. Die strikten Posen des Flamencos und die transzendenten Erscheinungen des Geistes werden dabei zusammengeführt. Der bekannte polnische Film „Der Dibbuk“ (1937) von Michał Waszyński diente dabei als Inspirationsquelle. Von und mit Anna Natt und dem Leipziger Synagoralchor. Musikalische Leitung: Ludwig Böhme; Solisten: Anja Pöche (Sopran), Falk Hoffmann (Tenor); Musiker: Ulrich Vogel (Klavier), Reinhard Riedel (Violine); Produziert vom Schauspiel Leipzig und der euro-scene Leipzig, 2014.

Veranstalter: Schauspiel Leipzig

Donnerstag, 02.07.

20:00–21:15 Uhr

Konzert und Theater

Schauspiel Leipzig, Baustelle
Bosestraße 1

04109 Leipzig

Ticket: 9,- Euro,

5,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1268168 oder

besucherservice@schauspiel-
leipzig.de

Donnerstag, 02.07.

20:00–21:15 Uhr

Konzerte und Theater

Residenz

(in der Baumwollspinnerei)

Baumwollspinnerei

Spinnereistraße 7

04179 Leipzig

Halle 18, Aufgang E

Ticket: 20,- Euro,

14,- Euro ermäßigt,

10,- Euro Schüler/StudentInnen

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1268168 oder

besucherservice@schauspiel-
leipzig.de

DO 02.07.

Schauspiel Leipzig

ANNA NATT: DER DYBBUK

OR
DOLORES
IT'S TIME
TO HANG UP
THE
CASTANETS

1. + 2. 7. 20⁰⁰

im Rahmen
der Jüdischen Woche
in der Residenz
des Schauspiel Leipzig

EINE KOPRODUKTION
DES SCHAUSPIEL LEIPZIG
UND DER
EURO-SCENE LEIPZIG

KARTEN
0341 1268 168
www.schauspiel-leipzig.de

„Ein fulminanter Abend.“
LVZ





Kulturamt der Stadt Leipzig

Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Telefon: 0341 1234233
www.leipzig.de



Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

Löhrstraße 10
04105 Leipzig
Telefon: 0341 9800233
www.irg-leipzig.de



Ephraim Carlebach Stiftung

Löhrstraße 10
04105 Leipzig
Telefon 0341 2115280
www.carlebach-stiftung-leipzig.de

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
V.i.S.d.P.: Susanne Kucharski-Huniat, Leiterin des Kulturamtes
Projektleitung: Küf Kaufmann, Petra Knöller, Anja Lippe
Redaktion: Ariowitsch-Haus Leipzig e. V., Zentrum Jüdischer Kultur
Gestaltung und Satz: Kronfink Kommunikation
Druck: flyerprint.net
Auflage: 10.000
Redaktionsschluss 30.04.2015 - Änderungen vorbehalten!
Für die Richtigkeit der Inhalte der Veranstaltungen
sind die Einrichtungen selbst verantwortlich.
Weitere Informationen: www.leipzig.de/juedische-woche 